



PRESSEMITTEILUNG

Bad Neustadt a. d. Saale, den 20.10.2016

6. Forum Fachkräfte und Familie

beleuchtet Chancen und Risiken der Arbeitswelt 4.0

Impulsvortrag von Bayerns Arbeitsstaatssekretär Johannes Hintersberger MdL

Die Digitalisierung beeinflusst nahezu alle Bereiche des Lebens. Der Mensch passt sich den neuesten Trends an und die Gesellschaft verändert sich gravierend. Im April 2015 hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales das Grünbuch Arbeiten 4.0 herausgegeben. Eine der vielen Facetten von Arbeiten 4.0 beleuchtet die veränderten Ansprüche an die Arbeitswelt und an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Entwicklungen gehen dahin, dass der Wunsch nach einer ausgewogeneren Work-Life-Balance zunimmt. Die Beschäftigten wünschen sich vor allem in bestimmten Lebensphasen – ob während der Familiengründung oder auch für die Pflege von Angehörigen - mehr selbstbestimmte zeitliche Flexibilität. Gute Personalpolitik beinhaltet deshalb die Vereinbarkeit von Arbeit und Privatleben, die Förderung von Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten durch Bildung und Weiterbildung, die Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz, die alters- und altersgerechte Ausgestaltung der Arbeit und einen guten Übergang in den Ruhestand.

Beim 6. Forum Fachkräfte und Familie der Initiative Familienorientierte Personalpolitik wurden Chancen und Risiken der Arbeitswelt 4.0 fokussiert. Zahlreiche Unternehmensverantwortliche der Region waren der Einladung nach Bad Bocklet in das Rehabilitations- & Präventionszentrum gefolgt. Die Projektpartner der Initiative, die Agentur für Arbeit Schweinfurt, vertreten durch deren Leiter Thomas Stelzer, der Landkreis Schweinfurt, vertreten durch stv. Landrat Peter Seifert, der Landkreis Bad Kissingen, vertreten durch Landrat Thomas Bold, der Landkreis Rhön-Grabfeld, vertreten durch stv. Landrat Josef Demar und der Landkreis Haßberge, vertreten durch stv. Landrat Oskar Ebert betonten unisono, wie wichtig es für die Landkreise und die dort angesiedelten Betriebe ist, durch familienorientierte Personalpolitik zur Attraktivität der Region für die dringend benötigten Fachkräfte beizutragen. Auch Harald Barlage, Geschäftsführer des Rehabilitations- & Präventionszentrums Bad Bocklet, machte bei der Begrüßung deutlich, dass Maßnahmen einer familienorientierten Personalpolitik die Unternehmen künftig verstärkt dabei unterstützen, gute Fachkräfte zu gewinnen und diese im Unternehmen zu halten.

Den Impulsvortrag zum Thema hielt Bayerns Arbeitsstaatssekretär Johannes Hintersberger vor interessierten Zuhörern und Zuhörerinnen mit dem Titel ‚Arbeitswelt 4.0 – eine neue Welt‘. Er stellte die Bedeutung der Arbeitswelt 4.0 für die Zukunft heraus und erläuterte, welche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die Wirtschaft und die Unternehmen zu erwarten seien. „Aufgrund der Digitalisierung verändert sich unsere Lebens- und Arbeitswelt gerade tiefgreifend. Feste Arbeitszeiten und Arbeitsorte weichen immer mehr einer flexiblen Arbeitsorganisation. Diese moderne Flexibilität bietet unseren Unternehmen die Vorteile, die sie brauchen, um im

internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Höhere Flexibilität eröffnet zudem auch Chancen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Unsere Aufgabe ist es nun, diese Arbeitswelt 4.0 verantwortungsvoll zu gestalten. Die Digitalisierung sollte den Menschen nicht ersetzen oder überfordern, sondern unterstützen und ihm neue Möglichkeiten eröffnen“, erklärte Hintersberger.

In der Vernetzungspause entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, die dann auch in den Workshops fortgesetzt wurde. Der Workshop „Chancen und Risiken – Gesundheit am Arbeitsplatz“ wurde von Ulrich F. Schübel vom Institut für Veränderungsmanagement, Unternehmensentwicklung und Training IVUT begleitet. Der Familienpakt Bayern unterstützte den Workshop „Work-Life-Balance – was brauchen die Beschäftigten“, während Frank Eilers, Initiator Podcast Arbeitsphilosophen, im Workshop „Neue Wege der Kommunikation“ Gelegenheit zur Information und zum Austausch gab.